

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aannahme übertragen.

An den Bauernbund.

Es geh'n die Zeiten ehern ihren Schritt
Und ziehen still die träge Menschheit mit;
Es müssen fallen alte, morsche Schranken
Und siegen neue, jüngere Gedanken.

Die Pioniere gehen erst voran,
Dann folgen And're, kühn die Bahn;
Ihr aber pflegtet sonst, mich will's bedünken,
Ein halb Jahrhundert hintennach zu hinken.

Ihr hörtet sonst an schönen Festen viel
Das Wort: „Die Einigkeit sei euer Ziel!“
Doch habt als Phrase ihr es stets gehalten,
Ihr bliebet nach- wie vorher doch die Alten.

Wohlan, ihr habt euch aufgerafft auf's neu,
Und euch die schwiel'ge Hand gedrückt frei.
Geschlossen ist der Bund; nun ist die Frage,
Ob schöner Vorsatz schöne Früchte trage.

Denn der Begeist' rung Flammen, rasch erwacht,
Verlöschen schneller, als man sie entfacht.
Da heißt es, stetig nach dem Ziele sehen
Und keinen Schritt vom graden Wege gehen.

Denn er geht steil! Was ihr erstrebt, liegt weit,
Der Gang wird schwerer, als ihr glaubet heut'.
So lasset denn nicht Herz und Hand erkalten,
Vor allem: Werdet nimmermehr die Alten!

G. F.